Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschenke.

Wie gerne möchten wir diese Rubrik in jeder Nummer des „Roten Kreuzes" erscheinen lassen. Heute sind wir in der glücklichen Lage, mitteilen zu können, daß die unter dem Protektorat des Roten Kreuzes stehende Aktion «**Pro Captivis**», die im Kriege so viel für die Kriegsgefangenen getan hat, aus dem ihr verbleibenden Aktivsaldo die Hälfte im Betrage von **Fr. 8,000** dem schweizerischen Roten Kreuz zugewendet hat. Wir möchten an dieser Stelle unserm rührigen und rühmlichst bekannt gewordenen Hilfszweig «Pro Captivis» unseren wärmsten Dank für diese Zuwendung aussprechen. Wir werden das Geld zum Wohl unseres Schweizervolkes fruchtbar machen.

Das Zentralsekretariat.

Schweizerischer Samariterbund.

Kriegssteuerpflicht der Samaritervereine.

In Erledigung einer bezüglichen Eingabe erhalten wir nachstehende Antwort der eidgenössischen Steuerverwaltung:

„Am 2. September 1921 stellten Sie beim Bundesrat das Gesuch, das Eigentum der Samaritervereine sei bei der Kriegssteuer steuerfrei zu erklären.

Das Gesuch wurde uns durch Vernehmlassung überwiesen. Da eine Steuerbefreiung des in Frage kommenden Vermögens schon gestützt auf Art. 17, Ziffer 3, des Kriegssteuerbeschlusses gegeben schien, nahmen wir davon Umgang, dem Bundesrat den Erlaß eines besonderen Beschlusses zu beantragen. Dagegen haben wir am 7. Februar 1922 durch Kreisschreiben die kantonalen Kriegssteuerverwaltungen darauf aufmerksam gemacht, daß das Vermögen von Samaritervereinen gemäß Art. 17, Ziffer 3, als steuerfrei zu behandeln ist. Nicht steuerfrei wäre bloß das Vermögen, das nicht als solches oder mit seinem Ertrage den Vereinszwecken dienen würde; dieser Fall scheint jedoch als ausgeschlossen.

Mit dieser Weisung an die Steuerbehörden dürfte Ihren Wünschen entsprochen worden sein. Sollten trotzdem einzelne Vereine besteuert werden, so bitten wir um Mitteilung."

Die Vorstände der Samaritervereine werden ersucht, von dieser Verfügung gebührend Kenntnis zu nehmen.

Mit Samaritergruß

Olten, den 3. Mai 1922. Der Verbandssekretär: A. Rauber.

Abgeordneten-Versammlung

des Schweizerischen Samariterbundes in Vevey, am 10./11. Juni 1922.

Samstag, den 10. Juni: Von 9 Uhr an Abgabe der Fest- und Quartierkarten beim Bahnhof. Um 19 Uhr gemeinsames Nachtessen und gemütliche Zusammenkunft im „Casino du Rivage".

Sonntag, den 11. Juni: Um 8 Uhr Beginn der Abgeordnetenversammlung im Theater.

Geschäfte:

1. Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung.
2. Tätigkeitsbericht pro 1920 und 1921.
3. Jahresrechnung und Anträge der Revisoren.
4. Voranschlag für 1923.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
6. Wahl eines Rechnungsrevisors.
7. Entzug der Portofreimarken. Ersatz an die Sektionen durch kostenlose Unfallversicherung.
8. Emailschilder für Samariterposten, neue Kursausweise, neue Meldeformulare über Hilfeleistungen. (Die Entwürfe werden im Versammlungslokal ausgestellt.)
9. Verschiedene Mitteilungen.
10. Allgemeine Umfrage.

Schluß der Verhandlungen zirka 10 Uhr 45.

Um 11 Uhr Vortrag (deutsch) von Herrn Dr. Buser, Vevey: „Kurze Skizzen aus der Kriegskrankenpflege früherer Jahrhunderte."

Vortrag (französisch) von Herrn Dr. de Marval, Neuchâtel: « Le strict rôle d'un bon Samaritain ».

Die Teilnehmer sind verpflichtet, dem einen oder andern dieser Vorträge beizuwohnen.

Um 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Casino du Rivage".

Um 14½ Uhr: Fahrt mit dem Schiff St-Gingolph-Bouveret-Villeneuve-Montreux-Vevey. Rückkehr nach Vevey um 17 Uhr, so daß die Abgeordneten die Abendzüge nach allen Richtungen erreichen können.

Der Preis der Festkarte (Nachtessen, Logis, Frühstück, Mittagessen und Seefahrt) beträgt Fr. 14, für die Sonntagskarte (Mittagessen und Seefahrt) Fr. 6.

Mit herzlichen Samaritergrüßen,

Für die Sektion Vevey,
Der Präsident: A. Seiler.
Der Sekretär: M. Schneider.

Für den Zentralausschuß,
Der Präsident: A. Seiler.
Der Sekretär: A. Rauber.

Aus dem Vereinsleben.

Aarau. Zweigverein des Roten Kreuzes. Jahresversammlung in Lenzburg, Sonntag, den 30. April 1922. Unter strömendem Regen machten sich über 200 Samariter an ihre Aufgaben heran. Es waren vom Präsidenten des Zweigvereins Aarau, Herrn Dr. Schenker, folgende Suppositionen aufgestellt:

1. für die Samaritervereine Aarau und Oberentfelden: Einrichtung und Betrieb des Sanitätsdienstes für das eidgenössische Schützenfest 1924.
2. für Lenzburg und Brugg: Einrichtung und Betrieb eines Pockenspitals in Lenzburg.
3. für Reinach, Schöftland: Unterkunft und Verpflegung von zirka 60 Emigrantenkindern für 2×24 Stunden.

Die Aufgabe wurde in erfreulicher Weise gelöst, trotzdem sie diesmal in ganz anderen Rahmen gehalten wurde. Warum sollen denn die Samariter nur Notverbände usw. anlegen? Die letzten Jahre haben bewiesen, an wie viel andere Arbeiten auch die Samariter herangerufen werden. — Der anhaltende Regen veranlaßte den Präsidenten, die Sache zu beschleunigen, und so kamen viele Freunde und Gönner der Samariter- und Rotkreuzsache, die gewiß mit Interesse die Lösung der Aufgaben verfolgt hätten, zu spät. Hoffen wir, daß sich recht bald wieder Gelegenheit bietet, die Samariter miteinander arbeiten zu sehen. Der späte Nachmittag vereinigte die Teilnehmer im Stadthaus zur Jahresversammlung des Zweig-